****

**Entwicklungsprogramm**

**EULLE**

CCI-Nr.: 2014DE06RDRP017

**Förderantrag**

**zur Umsetzung der Teilmaßnahme M 01.a - Maßnahmen der Berufsbildung und des Erwerbs von Qualifikationen gemäß Artikel 14 der Verordnung (EU) Nr. 1305/2013 im
Rahmen des Entwicklungsprogramms EULLE**

**Vorhaben im Rahmen des Förderaufrufs**

**„Schulungsangebot einer nachhaltigen und multifunktionalen Waldbewirtschaftung für Waldbesitzende“**

**Stand: 28. August 2019**

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

|  |
| --- |
| **An die Aufsichts- und DienstleistungsdirektionReferat 44****Willy-Brandt-Platz 3****54290 Trier**  |
|
|
| **Wichtiger Hinweis:****Der Antrag wird nur bearbeitet, wenn die Angaben vollständig sind und alle erforderlichen Anlagen vorliegen. Zur Prüfung der Fördervoraussetzungen kann die Bewilligungsbehörde weitere Angaben und Unterlagen anfordern.** |

|  |
| --- |
| **Nur von der Bewilligungsstelle auszufüllen:**  |
| Antragsdatum:       |
| Antragseingang:       |
| Aktenzeichen:       |
| Vorzeitigen Maßnahmenbeginn genehmigen  |  [ ]  Ja [ ]  Nein |
| Gestattung genehmigt ab: |       |
| **Weiterer Bearbeitungsablauf: siehe Prüfliste** |

|  |
| --- |
| **Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im Rahmen der Teilmaßnahme M 01.a - Maßnahmen der Berufsbildung und des Erwerbs von Qualifikationen im Rahmen des Förderaufrufs „Waldbauernschulungen“** |

|  |
| --- |
| Bitte das jeweils Zutreffende ausfüllen oder ankreuzen. |

|  |
| --- |
|  **Die Bestätigung des Eingangs des vollständigen Antrages auf Gewährung einer Zuwendung und die Gestattung des Maßnahmenbeginns wird gleichzeitig beantragt.** |

| **I. Angaben zur antragstellenden Person** |
| --- |
| Name, Vorname bzw. juristische Person | Rechtsform       |
|             | privat |
| Straße, Hausnummer |
|           |
| PLZ, Ort  |
|  |       |
| Telefon | Telefax | Mobiltelefon | E-Mail |
|      /      |      /      |      /      |      @      |

| **I. Angaben zur antragstellenden Person** |
| --- |
| ggf. Vertreten durch | Name, Vorname bzw. juristische Person            |
| Straße, Hausnummer          |
| PLZ, Ort      |
| Ansprechpartner/in beim Träger des Vorhabens (bitte benennen):  |
| Name | Telefon | Mobiltelefon | E-Mail |
|       |      /      |      /      |      @      |
| Vorsteuerabzugsberechtigung[[1]](#footnote-1)  | ja nein wenn nein,Bescheinigung durch das Finanzamt       vom       liegt vor. Bescheinigung des Finanzamtes wird nachgereicht. |
| Angabe zur Größe des Unternehmens des Antragstellers (Einstufung KMU[[2]](#footnote-2)) | Das Unternehmen hat weniger als 250 Beschäftigte ja nein underzielt entweder einen Jahresumsatz von nicht mehr als 50 Mio. € ja nein oder eine Jahresbilanzsumme von nicht mehr als 43 Mio. €.ja nein nicht relevant |
| **Unternehmensnummer (BNRZD) [[3]](#footnote-3)**  |
| **2 7 6 0 7** |
| **Umsatzsteuer-Identifikationsnummer** | **Zuständiges Finanzamt** |
|  |       |
| **Bankverbindung** |
| **Name des Geldinstituts****Sitz der Bank****IBAN DE** **BIC****Kontoinhaber/in (Name, Vorname)** |
| Bei abweichendem/r Kontoinhaber/in ist diese(r) berechtigt, die Zuwendung im Rahmen des Förderverfahrens entgegenzunehmen. |

|  |
| --- |
| **II. Angaben zum Vorhaben** |
| **Laufzeit des Vorhabens**  | von       bis       (Datum) |
| **Mit dem Vorhaben wurde noch nicht begonnen[[4]](#footnote-4)** |  ja |
| **Kooperationspartner zur Durchführung der Schulungen** |       |
| **II.1 Angaben zur geplanten Schulungsmaßnahme** |
| **II.2 Beschreibung der geplanten Schulungsmaßnahme**[[5]](#footnote-5)Bitte fügen Sie eine detaillierte Beschreibung des Vorhabens mit folgender Gliederung bei (insgesamt max. 10 DIN A4 Seiten):1. Themen, Inhalte sowie Bezug zum Leitthema und den Themenbereichen des Förderaufrufs
2. Ablauf einer eintägigen Veranstaltung (bitte anhand eines Beispiels beschreiben)
3. Methodisches Konzept

[ ]  Detailbeschreibung als Anlage beigefügt. |
| **II.3 Geplante Teilnehmeranzahl / geplante Anzahl der Schulungstage**Anzahl der Personen, die insgesamt durch das Schulungsangebot erreicht werden sollen:     Anzahl der Schulungstage[[6]](#footnote-6), die insgesamt durchgeführt werden sollen:      |
| **II.4 Kostenkalkulation** [ ]  Kostenkalkulation[[7]](#footnote-7) ist als Anlage beigefügt. |

|  |
| --- |
| **III. Kosten- und Finanzierung** |
| 1. **Kostenübersicht**
 |
| **Bruttogesamtkosten des Vorhabens[[8]](#footnote-8)** |       **€** |
| Nettogesamtkosten |       **€** |
| Mehrwertsteuer |       **€** |
| **Davon förderfähige Teilkosten** |
| * direkte Personalkosten des Antragstellers[[9]](#footnote-9)
 |       **€** |
| * + 15-prozentige Pauschale der direkten Personalkosten für indirekte Kosten[[10]](#footnote-10)
 |       **€** |
| **Eigenleistungen*** „Freiwillige Arbeit“[[11]](#footnote-11) (unbar)
 |       **€** |
| **extern anfallende Kosten** |
| * Kosten für Referenten
 |       **€** |
| * Betriebskosten (z. B. Raummiete, Verpflegung o.Ä.)
 |       **€** |
| * Öffentlichkeitsarbeit
 |       **€** |
| **Summe der förderfähigen Teilkosten** (falls nicht vorsteuerabzugsberechtigt, dann inkl. MwSt.) |       **€** |
| **Höhe der Teilnehmerkosten** |       **€** |
| Die Aufteilung der Kosten auf die einzelnen Kostengruppen ist in der Anlage beigefügt (siehe Kostenkalkulation7) |
| 1. **Kostenplan nach Jahren (voraussichtliche Fälligkeit der entstehenden Ausgaben)**
 |
| **Jahr** | **2019** | **2020** | **2021** | **2022** |
| **Betrag in Euro** |       |       |       |       |

|  |
| --- |
| 1. **Finanzierungsplan**
 |
| Nettogesamtkosten |       **€** |
| Mehrwertsteuer |       **€** |
| Bruttogesamtkosten  |       **€** |
| **Eigenmittel[[12]](#footnote-12)** |       **€** |
| davon bar |       **€** |
| davon über Kreditaufnahme |       **€** |
| **Beantragte Gesamtzuwendung** (nach Abzug von Teilnehmerbeiträgen in Höhe von mindestens 30 % der Bruttogesamtkosten)**:****Zuwendungssatz 100 %** |       **€** |
| Ggf. weitere beantragte öffentliche Förderung[[13]](#footnote-13)von       |       **€** |
| Zweckgebundene Drittmittel (z. B. Spenden)  |       **€** |
| Zweckungebundene Drittmittel (z. B. Spenden)  |       **€** |
| 1. **Angaben zu Einnahmen[[14]](#footnote-14), die mit dem Vorhaben erzielt werden**
 |
| Einnahmen |       **€** |
| mögliche geschätzte Folgekosten[[15]](#footnote-15) pro Jahr |       **€** |

|  |
| --- |
| **IV. Vorschriften zur Vergabe von Aufträgen[[16]](#footnote-16)** |
|  Ich bin **kein öffentlicher Auftraggeber im Sinne des § 99 GWB**. Mir ist bekannt, dass vor der Vergabe von Aufträgen grundsätzlich 3 Vergleichsangebote einzuholen sind. |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **V. Ist eine Förderung aus einem anderen Programm beantragt**[[17]](#footnote-17)**?** | **Ja** | **Nein** | **abgelehnt** |
| Wird/wurde das Vorhaben bislang im Rahmen eines anderen Programms gefördert?Wenn ja, |  |  |  |
|  **Förderung aus Mitteln des EFRE**  |  **Sonstige Landesförderung** |
|  **Förderung aus Mitteln des ESF** |  **Sonstige nationale Förderung** |
|  **Förderung aus Mitteln der ETZ (INTERREG)** |  **Förderung aus Mitteln des EGFL (u. a. Weinmarktordnung)** |

|  |
| --- |
| **VI. Sonstige Erläuterungen**  |
|       |

|  |
| --- |
| **VII. Förderbedingungen und Verpflichtungen der antragstellenden und vertretungsberechtigten Person(en):** |

1. Für die Förderung gelten die mir/uns bekannten, auf Basis der Verordnungen (EU) Nr. 1303/2013 (ESI-Verordnung), Nr. 1305/2013 (ELER-Verordnung) und Nr. 1306/2013 einschließlich des hierzu erlassenen Durchführungsrechts, die Vorgaben des rheinland-pfälzischen Entwicklungsprogramms „EULLE“ sowie die Vorschriften der Landeshaushaltsordnung (LHO) und § 26 Abs. 2 Satz 1 und 2 des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) i.V.m. § 1 LVwVfG sowie die Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau zur Förderung von nicht-flächen- und nicht-tierbezogenen Maßnahmen im Rahmen des rheinland-pfälzischen Entwicklungsprogramms „Umweltmaßnahmen, Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft, Ernährung“ (VV EPLR EULLE), nebst der Anlage „ANBest-EULLE“ (MinBl. 2017, S. 313) in der jeweils gültigen Fassung.
Mir/Uns ist bekannt, dass diese Rechtsgrundlagen, Vorschriften und Merkblätter bei der Bewilligungsbehörde eingesehen werden können.
2. Zuwendungen zur Projektförderung dürfen nur für solche Vorhaben bewilligt werden, die noch nicht bzw. vor dem genehmigten Zeitpunkt begonnen worden sind. Als Vorhabenbeginn sind grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrages sowie die Aufnahme von Eigenarbeiten zu werten. Bei Baumaßnahmen gelten Planung, Bodenuntersuchung und Grunderwerb nicht als Beginn des Vorhabens, es sei denn, sie sind alleiniger Zweck der Zuwendung.
3. Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht und wird durch die Antragstellung oder eine Einwilligung zum Maßnahmenbeginn nach dem bestätigten Eingang des Antrages auf Förderung nicht begründet; vielmehr entscheidet die für die Bewilligung zuständige Behörde nach pflichtgemäßem Ermessen im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel.
4. Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass zum Zwecke der Transparenz von Fördermaßnahmen der Bund im Einvernehmen mit dem jeweiligen Land oder das jeweilige Land auf der Grundlage landes-, bundes- und europarechtlicher Vorschriften den Namen des Empfängers der Zuwendung, den Wohnort sowie Angaben über das Vorhaben und über die Höhe der Zuwendung in geeigneter Form veröffentlichen kann.
5. Mir/Uns ist bekannt, dass die für die Förderung maßgebenden Unterlagen bis Ablauf des Jahres 2030 aufzubewahren sind. Längere Aufbewahrungsfristen nach anderen Rechts- oder Verwaltungsvorschriften bleiben hiervon unberührt.

| **VIII. Allgemeine Erklärungen der antragstellenden und vertretungsberechtigten Person(en):** |
| --- |

**** Ich/Wir erkläre(n), dass mit dem Vorhaben noch nicht begonnen wurde.[[18]](#footnote-18)

**** Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir für Maßnahmen dieses Antrages – soweit nicht bereits angegebenen – nicht gleichzeitig eine Förderung nach anderen staatlichen oder öffentlichen Programmen beantragt habe(n). Anderenfalls werde(n) ich/wir die Bewilligungsbehörde in Kenntnis setzen und die entsprechenden Unterlagen vorlegen.

**** Ich/Wir bestätige(n), dass alle gemachten Angaben richtig und vollständig sind und dass Zwangsvollstreckungen gegen mich/uns und das antragstellende Unternehmen weder erkennbar noch eingeleitet noch anhängig sind.

**** Ich/Wir erkläre(n), dass jede unterzeichnende Person berechtigt ist, den übersandten Bescheid in Empfang zu nehmen und die Zuwendungsauszahlungen auf das angegebene Konto als rechtswirksam anzuerkennen.

**** Ich/Wir erkläre(n) weiterhin, dass mein/unser Unternehmen kein „Unternehmen in Schwierigkeiten“ im Sinne der Leitlinien der Gemeinschaft für staatliche Beihilfen zur Rettung und Umstrukturierung von Unternehmen in Schwierigkeiten (veröffentlicht im Amtsblatt der EU 2014/C 249/01 vom 31. Juli 2014) ist.

**** Ich/Wir erkläre(n), dass gegen mein/unser Unternehmen keine Rückforderungsandrohung aufgrund einer früheren Entscheidung der Europäischen Kommission zur Feststellung der Rechtswidrigkeit und Unvereinbarkeit einer Beihilfe mit dem Gemeinsamen Markt besteht.

**** Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir das Merkblatt zu Interessenkonflikten ausgehändigt bekommen habe/n und bei Vorliegen eines Interessenkonfliktes entsprechende Abhilfemaßnahmen ergreife/n.

**** Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir das Informationsblatt – Transparenzinitiative der EU ausgehändigt bekommen habe/n.

**** Mir/Uns ist bekannt,

* dass alle Angaben im Antrag mit Anlagen und in den später eingereichten Unterlagen sowie alle Sachverhalte oder Tatsachen, die nach Haushaltsrecht oder anderen Rechtsvorschriften für die Aufhebung einer Bewilligung und die Rückforderung von Zuwendungen maßgebend sind oder durch Scheingeschäfte/Scheinhandlungen verdeckt oder unter Missbrauch von Gestaltungsmöglichkeiten erwirkt werden, subventionserhebliche Tatsachen i. S. d. § 264 des Strafgesetzbuches in Verbindung mit § 2 des Gesetzes gegen missbräuchliche Inanspruchnahme von Subventionen (Subventionsgesetz) vom 29. Juli 1976 (BGBl. I S. 2034, 2037) sind,
* nach § 3 Abs. 1 des Subventionsgesetzes die Verpflichtung besteht, der Bewilligungsbehörde unverzüglich alle Tatsachen mitzuteilen, die der Bewilligung, der Gewährung, der Weitergewährung, der Inanspruchnahme oder dem Belassen der Zuwendungen entgegenstehen oder für die Rückforderung der Zuwendungen erheblich sind,
* die unverzügliche Mitteilungspflicht ohne zeitliche Einschränkung gilt, wenn sich die für die Förderung erheblichen Tatsachen ändern oder wegfallen,
* falsche, unvollständige oder unterlassene Angaben zur Strafverfolgung führen und die Kosten für Kontrollmaßnahmen auferlegt werden können,
* die Zuwendungen, auch für zurückliegende Jahre, bei falschen, unvollständigen oder unterlassenen Angaben oder bei Nichterfüllung oder nicht rechtzeitiger Erfüllung oder Nichteinhaltung der Zuwendungsvoraussetzungen, Bedingungen oder Auflagen oder bei unrechtmäßiger Gewährung in vollem Umfang zurückgefordert werden können und unverzüglich mit den rechtlich vorgeschriebenen Zinsen zurückzuzahlen sind, der Antrag im Falle fehlender oder nicht fristgemäß nachgereichter Unterlagen abgelehnt werden kann,
* weitere Unterlagen (auch rückwirkend), die zur Beurteilung der Zuwendungsvoraussetzungen und der Festsetzung der Zuwendungen erforderlich sind, angefordert und geprüft werden können,
* Auflagen entsprechend den einschlägigen Rechtsvorschriften auch nachträglich erteilt werden können.
* die Indikatoren, über deren Inhalt und Entwicklung der Zuwendungsempfänger auskunftspflichtig ist, von mir/von uns in dem übermittelten Vordruck zur Erhebung der Indikatoren zusammengefasst zu berichten sind. Dieser Vordruck wird nach Abschluss der Maßnahme ausgefüllt und ohne besondere Aufforderung der Bewilligungsbehörde vorgelegt, sofern im Bewilligungsbescheid keine abweichende Regelung getroffen wurde.
* nach den unionsrechtlichen Bestimmungen die Verpflichtung zur Einhaltung der Informations- und Publizitätsvorschriften besteht (Merkblatt über Informations- und Publizitätsmaßnahmen).
* die Verwendung der Zuwendung innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss der Maßnahme nachzuweisen ist (Verwendungsnachweis), soweit im Zuwendungsbescheid keine kürzere Frist festgesetzt wurde. Der Verwendungsnachweis besteht aus einem Sachbericht und einem abschließenden zahlenmäßigen Nachweis.
* der Antrag im Falle fehlender oder nicht fristgemäß nachgereichter Unterlagen abgelehnt werden kann.

**IX. Unterrichtung zum Datenschutz gemäß Artikel 13 ff. der Verordnung (EU) 2016/679 vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten, zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung der Richtlinie 95/46/EG, (Datenschutzgrundverordnung - DSGVO)**

1. Bezeichnung der Verarbeitungstätigkeit

Die von Ihnen im Rahmen der Förderung übermittelten Daten werden zur Berechnung der Beihilfen und zum Schutz der finanziellen Interessen der Europäischen Union verarbeitet.

1. Name und Kontaktdaten des Verantwortlichen

Verantwortlich für die Einhaltung des Datenschutzes ist die für Sie zuständige Bewilligungsbehörde.

1. Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten

Die Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten der für Sie zuständigen Bewilligungsbehörde erhalten Sie über deren Telefonzentrale bzw. über deren Homepage.

1. Zweck und Rechtgrundlage der Verarbeitung

Die Erhebung personenbezogener Daten erfolgt, um den Verpflichtungen betreffend Verwaltung, Kontrolle, Prüfung sowie Überwachung und Bewertung nachzukommen. Die gesetzliche Grundlage der Verarbeitung im Rahmen EU-(ko)finanzierter Fördermaßnahmen ergibt sich aus Artikel 117 ff. der Verordnung (EU) Nr. 1306/2013.

1. Empfänger oder Kategorien von Empfängern der personenbezogenen Daten

Die Informationen (Daten) werden an folgende Stellen übermittelt:

* Rechnungsprüfungs-, Untersuchungs- und sonstige Einrichtungen der Europäischen Union, des Bundes und des Landes (sowie u. a. die Bescheinigende Stelle)
1. Betroffenenrechte

Sie haben als datenschutzrechtlich betroffene Person insbesondere folgende Rechte:

• Recht auf Auskunft über die zu ihrer Person gespeicherten Daten (Artikel 15 DSGVO, § 12 Landesdatenschutzgesetz);

• Recht auf Berichtigung sie betreffender unrichtiger personenbezogener Daten (Artikel 16 DSGVO);

• Recht auf Löschung bzw. Einschränkung unrechtmäßig verarbeiteter bzw. nicht mehr erforderlicher personenbezogener Daten (Artikel 17 f. DSGVO;

• Recht auf Schadensersatz, wenn der betroffenen Person wegen eines Verstoßes gegen die DSGVO ein Schaden entsteht (Artikel 82 DSGVO).

1. Bestehen eines Beschwerderechts bei einer Aufsichtsbehörde

Sie können Ihre Datenschutzrechte bei der für Sie zuständigen Bewilligungsbehörde (siehe Ziffer 2) geltend machen. Zudem können Sie sich auch an den Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit wenden.

1. Pflicht zur Bereitstellung der Daten

Die Bereitstellung Ihrer personenbezogenen und weiteren Daten ist weder gesetzlich noch vertraglich vorgeschrieben. Eine Nichtbereitstellung hat jedoch in der Regel einen Ausschluss aus der Förderung zur Folge, da die Daten für die Berechnung der Beihilfen und für Plausibilitätsprüfungen benötigt werden.

**X. Erklärungen der antragstellenden und vertretungsberechtigten Person(en) zum Datenschutz:**

**** Es wird davon Kenntnis genommen, dass eine Verpflichtung zur Mitteilung von Antragsangaben aufgrund einer Rechtsvorschrift nicht besteht, die erfragten Daten jedoch für die Feststellung der Beihilfeansprüche, deren Auszahlung sowie zu Kontrollzwecken erforderlich sind.

**** Es wird das Einverständnis erklärt, dass die von mir/uns angegebenen Daten zur automatisierten Berechnung der Beihilfezahlungen erfasst, verarbeitet und gespeichert werden sowie an die Bewilligungsbehörde und die zuständigen Behörden von Land, Bund und EU zur Erstellung von Statistiken übermittelt und zu anonymisierten betriebswirtschaftlichen Auswertungen für allgemeine Beratungs- und Statistikzwecke verwendet werden können.

**** Es ist bekannt, dass die zuständigen Behörden von Land, Bund und EU sowie die entsprechenden Rechnungshöfe (sowie u. a. die Bescheinigende Stelle) das Recht haben, die Voraussetzungen für die Gewährung der Beihilfezahlungen durch Kontrollmaßnahmen (z. B. durch Besichtigungen an Ort und Stelle, Einsichtnahme in die Bücher, Belege und sonstige Unterlagen) – auch nachträglich – zu prüfen oder durch Beauftragte prüfen zu lassen und Auskünfte über die tatsächlichen und rechtlichen Verhältnisse einzuholen. Aufzeichnungen in elektronischer Form sind, wenn die Behörde dies verlangt, auf eigene Kosten auszudrucken.

**** Ich bin/ Wir sind bereit, auf Anfrage Daten zum Vorhaben für Zwecke der Auswertung und Bewertung des Entwicklungsprogramms EULLE zur Verfügung zu stellen.

**Die Nichteinwilligung zu den vorstehenden Hinweisen, Verpflichtungen, Einwilligungen und Erklärungen führt grundsätzlich zur Ablehnung des Antrages bzw. zum Rücktritt von der Vereinbarung.**

**Ich/Wir versichere/n die Richtigkeit und Vollständigkeit der gemachten Angaben und erkenne/n die dargelegten Hinweise, Verpflichtungen, Einwilligungen und Erklärungen und Hinweise für mich/uns als verbindlich an.**

**Ort, Datum:**

|  |  |
| --- | --- |
|  |  |

**Name, Vorname der antragstellenden Person und Name der Organisation:**

|  |  |
| --- | --- |
|  |  |

**Unterschrift der Trägerin /des Trägers des Vorhabens**

| **XI. Anlagen** |
| --- |

| **Nr. der Anlage** |  | **Anlagen (falls erforderlich)** |  | **Bemerkungen** |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|       |  | Vorhabenbeschreibung einschl. Anlagen |  |       |
|       |  | Nachweise zu weiteren Finanzierungsmitteln (sofern in Anspruch genommen) |  |       |
|       |  | Auszug aus Handels-/Genossenschafts-, Vereinsregister |  |       |
|       |  | Geschäftsführer-/Vertretungsvollmacht (sofern nicht aus Registerauszug ersichtlich) |  |       |
|       |  | Satzung, Gesellschaftsvertrag |  |       |
|       |  | Unternehmensbeschreibung (sofern „verbundenes Unternehmen“) (erforderlich bei Anwendung der De-minimis-Regelung) |  |       |
|       |  | Dokumentation über die Einholung von Vergleichsangeboten (Markterkundung)  |  |       |
|       |  | Bescheinigung des Finanzamtes, dass für die antragstellende Person keine Vorsteuerabzugsberechtigung besteht.  |  |       |
|       |  | Falls der Finanzierungsplan Leistungen Dritter oder eine anderweitige öffentliche Förderung enthält: Kopie Förderbescheide / Finanzielle Zusicherung Dritter |  |       |
|       |  | Gutachten (u. a. Wirtschaftlichkeitsgutachten) zum Vorhaben |  |       |
|       |  | Formular „De-minimis-Erklärung“ bei Vorhaben außerhalb der landwirtschaftlichen Primärerzeugung (z. B. Förderung regionaler Wertschöpfungsketten) nach Verordnung (EU) Nr. 1407/2013 |  |       |
|       |  | De-minimis-Bescheinigungen der letzten 3 Steuerjahre |  |       |
|       |  | Zusammenstellung Kostenvoranschläge, Kostenvergleich, Ausschreibungsunterlagen |  |       |
|       |  | Geschäftsplan für wirtschaftlich betriebene Einrichtungen gem. Kapitel 8.2.10 des EPLR EULLE |  |       |
|       |  | Finanzierungsbestätigung (Bankbestätigung) |  |       |
|       |  |  |  |       |
|       |  |  |  |       |
|       |  |  |  |       |

**** weitere Anlagen auf zusätzlichem Blatt

|  |
| --- |
| **Entscheidungen der Bewilligungsbehörde *(Nur von der ADD auszufüllen)*** |
| **Bestätigung des vollständigen Eingangs des Antrages auf Förderung und Gestattung des Maßnahmenbeginns kann erteilt werden?** | **[ ]  ja [ ]  nein** |
| **Antrag kann – wie beantragt – bewilligt werden?**  | **[ ]  ja [ ]  nein** |
| **Bemerkungen** | **[ ]  ja [ ]  nein** |
|  |

|  |  |
| --- | --- |
| **Datum/Ort** | **Bearbeiter/in** |
|  |  |
|  |  |

1. Besteht die Berechtigung nach § 15 Umsatzsteuergesetz (UStG) zum Vorsteuerabzug, ist die Mehrwertsteuer aus ELER-Mitteln nicht kofinanzierungsfähig. Insofern ist projektbezogen durch die Bescheinigung des Finanzamtes nachzuweisen, dass die Mehrwertsteuer nicht rückerstattet wird. [↑](#footnote-ref-1)
2. Die Angaben beziehen sich auf den letzten durchgeführten Jahresabschluss. Liegt noch kein abgeschlossener Jahresabschluss vor (Unternehmensneugründung), so sind die Werte anhand der Zahlen des laufenden Geschäftsjahres nach Treu und Glauben zu schätzen. Gebietskörperschaften sind kein KMU. [↑](#footnote-ref-2)
3. Falls nicht vorhanden, wird eine Unternehmensnummer auf Anfrage der antragstellenden Person von der zuständigen Kreisverwaltung zugewiesen. [↑](#footnote-ref-3)
4. Als Vorhabenbeginn sind grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrages sowie die Aufnahme von Eigenarbeiten zu werten. [↑](#footnote-ref-4)
5. Grundlage für die Kurzbeschreibung kann die eingereichte Bewerbung verwendet werden. Etwaig erforderliche Konkretisierungen, die sich aus dem Bewerbungsverfahren bzw. dem Vorgespräch mit der ADD ergeben haben, sind einzuarbeiten. [↑](#footnote-ref-5)
6. Als Ganztag gilt eine Mindestdauer von 6 Zeitstunden bzw. 8 Lehrgansstunden zu je 45 Minuten. Halbtage bestehen aus mindestens 3 Zeitstunden (4 Lehrgansstunden zu je 45 Minuten). [↑](#footnote-ref-6)
7. Excel-Vorlage „M01a – Kosten- und Finanzierungsplan - Waldbauernschulungen.xlsx“ [↑](#footnote-ref-7)
8. Aufgeteilt in förderfähige und nichtförderfähige Kosten. [↑](#footnote-ref-8)
9. **Als direkte Personalkosten sind ausschließlich Ausgaben des Antragstellers für Personal, das bei diesem sozialversicherungspflichtig beschäftigt ist, zu verstehen.** Die Personalausgaben sind auf Basis des Konzepts „Standardeinheitskosten zur Abrechnung von Personalausgaben sowie „freiwilliger Arbeit“ zu kalkulieren. Ist der Antragsteller selbst als Referent tätig, so kann diese Leistung nur im Rahmen der so genannten „freiwilligen Arbeit“ abgegolten werden. Die Unterlagen stehen unter [www.eler-eulle.rlp.de](http://www.eler-eulle.rlp.de) unter „EULLE“ – „Allgemeines“ – „EULLE-Rechtsgrundlagen“ zum Download zur Verfügung. [↑](#footnote-ref-9)
10. **Unter die mit einer Pauschale abgedeckten indirekten Kosten fallen**: Büromaterial, Reisekosten, Kopier-, Handy- und Telefonkosten, Kauf- oder Mietkosten für die Büros und Büroausstattung, geringwertige Wirtschaftsgüter (wie z.B. Speichermedien), Energiekosten. [↑](#footnote-ref-10)
11. „Freiwillige Arbeit im Sinne des Kapitel Nr. 8.1 des EPLR EULLE. Die geltenden Stundensätze können dem Konzept „Standardeinheitskosten zur Abrechnung von Personalausgaben sowie „freiwilliger Arbeit“ der ELER-Verwaltungsbehörde entnommen werden. [↑](#footnote-ref-11)
12. Barmittel, Kredite. [↑](#footnote-ref-12)
13. Sonstige Förderprogramme bspw. ISB, KfW, Dorferneuerung, Kommunale Förderprogramme. [↑](#footnote-ref-13)
14. Dies gilt nicht für beantragte De minimis-Beihilfen bzw. für Beihilfen in der landwirtschaftlichen Primärerzeugung sowie der Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse. Einnahmen, gemäß Art. 61 Abs. 1 Satz 2 der VO (EU) 1303/2013 sind Zuflüsse von Geldbeträgen, die unmittelbar von den Nutzern für die im Rahmen des Vorhabens bereitgestellten Waren und Dienstleistungen gezahlt werden, wie beispielsweise Gebühren, die unmittelbar von den Nutzern für die Benutzung der Infrastruktur, den Verkauf oder die Verpachtung/Vermietung von Grundstücken oder von Gebäuden entrichtet werden, oder Zahlungen für Dienstleistungen. [↑](#footnote-ref-14)
15. Die Finanzierung muss auch unter Berücksichtigung der nach Durchführung des Vorhabens zu erwartenden Folgekosten gesichert sein. Daher muss bei kommunalen Trägern die Stellungnahme der Kommunalaufsichtsbehörde eine Beurteilung nach § 18 Abs. 2 Nr. 3 LFAG spätestens zur Antragstellung enthalten sein. [↑](#footnote-ref-15)
16. Die Auftragsvergaben bzw. Angebotseinholung werden von der Bewilligungsstelle geprüft. Nicht ordnungsgemäß durchgeführte Auftragsvergaben bzw. Angebotseinholung können zu Kürzungen bis hin zum Verlust der bewilligten Zuwendung führen. [↑](#footnote-ref-16)
17. Erklärungen der antragstellenden Person [↑](#footnote-ref-17)
18. Als **Vorhabenbeginn** sind grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrages sowie die Aufnahme von Eigenarbeiten zu werten. Bei Baumaßnahmen gelten Planung, Bodenuntersuchung und Grunderwerb nicht als Beginn des Vorhabens, es sei denn, sie sind alleiniger Zweck der Zuwendung. [↑](#footnote-ref-18)